

Pegel an der Stepenitz steigt stark an
Hochwasseralarm im Nordwesten

23.02.16 | 09:37 Uhr

Der Regen der vergangenen Tage lässt die Wasserstände steigen, auch am Flösschen Stepenitz in der Prignitz. Hier ist am Dienstagmorgen die Alarmstufe II ausgerufen worden - innerhalb von zwei Tagen hat sich die Wasserhöhe auf zwei Meter fast verdoppelt.

Das Hochwasser der Stepenitz in Nordwestbrandenburg hat den Pegelstand für die Alarmstufe II erreicht. Der Pegelstand in Wolfshagen (Prignitz) wurde am Dienstagmorgen mit zwei Metern gemessen. Dies ist der Wert, der für das offizielle Ausrufen der Alarmstufe II gilt. Damit hat sich die Wasserhöhe innerhalb von zwei Tagen fast verdoppelt.

Den starken Anstieg hatte das Hochwassermeldezentrum aufgrund der starken Regenfälle der vergangenen Tage vorausgesagt. Die Stepenitz ist ein Nebenfluss der Elbe, der erfahrungsgemäß bei starken Regenfällen schnell ansteigt. Denn wenn die Elbe viel Wasser führt, entsteht ein Rückstau in dem Nebenfluss und die Stepenitz entwickelt sich zu einem reißenden Strom. In den kommenden Tagen könnte es allerdings wieder eine Entspannung geben: Die Regenfront ist abgezogen und für die nächsten Tage sind nur örtliche Schauer angesagt.

Neue Deiche nach Hochwasser 2013

Beim Hochwasser im Juni 2013 war der Ort Breese, etwa 35 Kilometer südwestlich von Wolfshagen dicht an der Mündung in die Elbe gelegen, teilweise überflutet worden - bereits zum dritten Mal seit 2002.

Eigentlich sollte Breese zu diesem Zeitpunkt schon längst einen Deich haben; 2002 sollte mit dem Bau angefangen werden und der Damm 2013 fertig sein - doch die Arbeiten wurden immer wieder verschoben. Erst seit dem vergangenen Herbst ist Breese durch einen neuen Deich weitgehend vor Hochwasser geschützt. Nach dem Hochwasser 2013 hatte die Landesregierung ein Millionen-Programm zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Brandenburg aufgelegt. Bis zum Jahr 2019 sollen jedes Jahr 50 Millionen Euro investiert werden.

Rückblick auf das Hochwasser 2013

Karte wird geladen ...

